



Rueil-Malmaison, 3. 3. 2009

**Pressemitteilung
JAHRESABSCHLUSS 2008**

- **Um 9% höherer Reingewinn: 1 591 Millionen Euro**
- **Hohe Cashflowgenerierung aus der laufenden Geschäftstätigkeit: 3,2 Milliarden Euro (+12%)**
- **Reduzierung der Verschuldung: - 0,9 Milliarden Euro**
- **Dividendenvorschlag 1,62 € je Aktie: +6,6%**

Kennzahlen in Millionen Euro	2007 PF ¹	2008	Δ 08/07 PF
Konzernumsatz (IFRIC 12) ²	30 874	33 930	+9,9%
Umsatz ohne IFRIC 12 ³	30 338	33 458	+10,3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT)	3 118	3 378	+8,3%
Nettoergebnis, Konzernanteil	1 455	1 591	+9,4%
Nettoergebnis je Aktie (in €) ⁴	3,01	3,30	+9,8%
Dividende je Aktie (in €)	1,52	1,62 ⁵	+6,6%
Selbstfinanzierungskraft	4 513	4 872	+7,9%
Operativer Cashflow ⁶	2 899	3 244	+11,9%
Nettofinanzverschuldung	(16 303)	(15 371)	+932
Nettofinanzverschuldung ohne Projektfinanzierungen	(15 723)	(14 411)	+1 312
Auftragsbestand (in Mrd. €) zum 31. 12.	21,5	23,2	+8%

Der Verwaltungsrat von VINCI ist am 3. 3. 2009 unter dem Vorsitz von Yves-Thibault de Silguy zusammengetreten, um den Jahresabschluss 2008, der der nächsten Hauptversammlung der Aktionäre am 14. 5. 2009 (1. Einberufung) unterbreitet wird, festzustellen und die Aussichten für 2009 zu prüfen.

¹ PF = pro forma : Der von VINCI veröffentlichte Abschluss zum 31. 12. 2008 berücksichtigt zum ersten Mal die Erfassung der Konzessionsverträge nach IFRIC 12. Für Vergleichszwecke wurde diese Änderung in den Bilanzierungsmethoden in der Proformarechnung rückwirkend für das Geschäftsjahr 2007 angewandt.

² Umsatz, der nach IFRIC 12 den Außenumsatz für Bauleistungen der Konzessionstöchter umfasst (Bauleistungen im Auftrag der Konzessionsgeber, die von konzernfremden Unternehmen ausgeführt werden).

³ Ohne Außenumsatz für Bauleistungen der Konzessionstöchter

⁴ Nach Berücksichtigung von verwässernden Instrumenten

⁵ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung der Aktionäre vom 14. 5. 2009

⁶ Selbstfinanzierungskraft nach Steuern und Zinsen, Veränderung des Working Capital und der kurzfristigen Rückstellungen sowie der betrieblichen Nettoinvestitionen.

Der Konzernumsatz 2008 beträgt 33,5* Milliarden Euro; damit erhöhte VINCI die Leistung gegenüber 2007 um 10,3%. Dieser Anstieg entspricht den vom Konzern angekündigten Erwartungen und umfasst ein organisches Wachstum von nahezu 5%, in dem sich der insgesamt gute Geschäftsgang in den Leistungsbereichen des Konzerns im Geschäftsjahr 2008 niederschlägt.

Im externen Wachstum schlagen die 2007 realisierten Akquisitionen zur Stärkung der Konzernpräsenz im Ausland und die gezielten Zukäufe 2008 zu Buche :

- Eurovia Travaux Ferroviaires (ETF), führendes französisches Unternehmen im Gleisstreckenbau, Wachstumsträger speziell im Bereich der Erhaltung von Schienenwegen;
- Mit dem Erwerb von Taylor Woodrow Construction wird VINCI Plc in Großbritannien zu einem der führenden Bauunternehmen im Verkehrswegebau, Nuklearsektor und bei öffentlich-privaten Partnerschaften (PPP);
- Diverse Zukäufe durch VINCI Energies in Europa und durch VINCI Park in Nordamerika leisten Beiträge zur Stärkung der Leistungspalette und Standortpräsenz des Konzerns.

Trotz Kreditverknappung ist VINCI der Abschluss und die Finanzierung einer Reihe bedeutender Konzessionsverträge gelungen. Seit Sommer 2008 hat der Konzern in Frankreich, Griechenland, Deutschland und in Benelux 3,8 Milliarden Euro Finanzierungen für neue Konzessionen gesichert, die ihrerseits Quelle für Bauleistungen und künftige Betriebserträge sind. Dazu kommen 500 Millionen Euro neue Langzeitfinanzierungen, die 2008 von den Autobahngesellschaften ASF und Cofiroute abgeschlossen wurden. In jüngerer Zeit, im Februar 2009, hat ASF mit Erfolg 200 Millionen Euro Schuldverschreibungen mit 10 Jahren Laufzeit emittiert.

Der VINCI-Konzern schreibt somit ein gutes Geschäftsjahr 2008 und hält seinen Kurs. Das Businessmodell, das Projekte (Bausparten) mit der Bewirtschaftung von Infrastrukturen im Rahmen von Langzeitverträgen (Konzessionen) bündelt, stellt seine Belastbarkeit unter Beweis. Die Betriebsmargen sind weiterhin hoch. Das parallel zum Umsatz gewachsene Nettoergebnis zeigt, dass der Konzern in der Lage ist, die Ertragsmargen bei moderater Ausweitung des Leistungsvolumens zu halten.

Der Konzern hat die Nettoverschuldung um mehr als 900 Millionen Euro reduziert. Ohne Einbeziehung der konsolidierten Projektfinanzierungen (ohne Durchgriffshaftung auf VINCI) beträgt der Schuldenabbau 1,3 Milliarden Euro.

Der Auftragsbestand ist innerhalb von 12 Monaten um 8% gestiegen, erreichte zum 31. 12. 2008 23,2 Milliarden Euro und hält sich auf hohem Niveau. Er entspricht 10 Monaten durchschnittlicher Leistung.

In einer schwieriger gewordenen Konjunktur geht VINCI das Geschäftsjahr 2009 mit Ruhe, Zuversicht und Wachsamkeit an.

* Ohne Außenumsatz für Bauleistungen der Konzessionstöchter

Konzernabschluss

Solides Umsatzwachstum im In- und Ausland

Der VINCI-Umsatz 2008 bei vergleichbarer Bilanzierungsmethode* beträgt 33,5 Milliarden Euro und ist um 10,3% höher als 2007. Dieses wie geplant eingetretene Umsatzplus entspricht einem Innenwachstum von 4,6%, einem externen Wachstum durch Zukäufe von 6,6% sowie negativen Wechselkurseffekten, die in Höhe von -0,9% zu Buche schlagen.

Der in Frankreich erzielte Umsatz erhöhte sich im Jahresverlauf um 6,6% auf fast 21* Milliarden Euro (+4,1% bei konstanter Struktur).

Der Auslandsumsatz verzeichnete ein starkes Wachstum (+17% auf 12,5* Milliarden Euro), das dank der Akquisitionen 2007 und 2008, des organischen Wachstums (+5,4%) und trotz eines negativen Wechselkurseffekts (-2,7%) erzielt werden konnte. Auf den Auslandsumsatz entfallen 37% vom Gesamtumsatz (43% in den Bausparten).

Nach Berücksichtigung von IFRIC 12 in Bezug auf Konzessionsverträge und insbesondere des Außenumsatzes für Bauleistungen der Konzessionstöchter beträgt der konsolidierte Umsatz von VINCI 33,9 Milliarden Euro und damit 9,9% mehr als 2007 auf Basis einer zu Vergleichszwecken angestellten Proformarechnung.

Umsatz nach Sparten

in Millionen Euro	2007 PF	2008	Δ 08/07PF
Konzessionen	5 693	5 794	1,8%
Mauteinnahmen und sonstige Leistungen	4 574	4 781	4,5%
Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen	1 119	1 013	(9,5%)
Bau- und Baudienstleistungen	25 660	28 520	11,1%
VINCI Energies	4 301	4 614	7,3%
Eurovia	7 706	8 183	6,2%
VINCI Construction	13 653	15 722	15,2%
Sonstiges und Eliminierungen	(479)	(384)	
Gesamt	30 874	33 930	9,9%
N.B.: Gesamtumsatz ohne Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen	30 338	33 458	10,3%

Ergebnisse

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT)** der Berichtsperiode erreichte 3 378 Millionen Euro, 8,3% mehr als pro forma im Geschäftsjahr 2007. Es beträgt 10,1% vom Umsatz*, gegenüber 10,3% in 2007. Ohne die 2008 erzielten Einmalserträge beträgt der Anstieg des Recurring EBIT +5,6% im Vergleich zu 2007 und die Umsatzrendite (Recurring EBIT/Umsatz*) 9,8%.

* Ohne Außenumsatz für Bauleistungen der Konzessionstöchter

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Recurring EBIT) nach Sparten

in Millionen Euro	2007 PF	% CA ¹	2008	% CA ¹	Δ 08/07PF
Konzessionen	1 751	38,3%	1 966 *	41,1% 38,6%***	12,3% 5,4%***
Bau- und Baudienstleistungen	1 289	5,0%	1 363	4,8%	5,7%
VINCI Energies	229	5,3%	245	5,3%	6,7%
Eurovia	392	5,1%	346	4,2%	(11,8%)
VINCI Construction	668	4,9%	773	4,9%	15,6%
Holdings und Sonstiges	76		48 **		
Recurring EBIT	3 118	10,3%	3 378	10,1% 9,8%***	8,3% 5,6%***
IFRS 2-Aufwand und Sonstiges****	(107)		(102)		
Operatives Ergebnis	3 011	9,9%	3 276	9,8%	8,8%

1) Ohne Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen

* davon Auflösung von außerordentlichen Rückstellungen bei ASF und Escota : 120 Mio. €

** davon -35 Mio. € außerordentliche Wertberichtigungen bei VINCI Immobilier

*** % und Veränderung ohne außerordentliche Posten 2008

**** Ergebnis der *at equity* einbezogenen Gesellschaften und Goodwill-Wertberichtigungen

VINCI Concessions steuert mit 1 966 Millionen Euro den größten Anteil zum Recurring EBIT des Konzerns bei (58%). Die Zunahme um 12,3% erwächst aus dem trotz Verkehrsrückgang im zweiten Halbjahr verzeichneten Umsatzplus der Autobahngesellschaften und einer guten Kontrolle der Betriebskosten. Im Recurring EBIT ist darüber hinaus ein außerordentlicher Erlös aus einer Rückstellungsauflösung in Höhe von 120 Millionen Euro bei ASF und Escota enthalten. Ohne diesen Effekt wäre eine Recurring-EBIT-Rendite von 5,4% zu verzeichnen.

Das Recurring EBIT von VINCI Energies entspricht mit fast 7% Wachstum der Umsatzentwicklung. Die Rendite hält sich deutlich über der 5%-Marke.

Die Eurovia-Marge (Recurring EBIT/Umsatz) hat sich von 5,1% im Geschäftsjahr 2007 auf 4,2% in 2008 verändert. Die Gründe dafür sind hauptsächlich eine schwieriger gewordene Geschäftslage in Frankreich mit Abwartehaltung nach den Kommunal- und Regionalwahlen, im Laufe des Jahres gestiegenen Rohstoffpreisen und einer Verschlechterung des Wirtschafts- und Finanzumfelds seit dem Sommer.

Die dem Umsatz entsprechende Recurring-EBIT-Entwicklung bei VINCI Construction ist auf Innenwachstum und Akquisitionen in ertragsstarken Leistungsbereichen zurückzuführen.

Die Erhöhung der Kosten für die **Finanzverschuldung** um 52 Millionen Euro auf 863 Millionen Euro ist einem Basiseffekt (Ganzjahreseffekt der 2007 realisierten Akquisitionen auf die Verschuldung) und der allerdings begrenzten Verteuerung der durchschnittlichen Zins- und Kreditkostenaufwendungen für zuzuschreiben.

Mit 1 591 Millionen Euro stieg das **konsolidierte Nettoergebnis, Konzernanteil**, bei vergleichbarer Struktur gegenüber 2007 um 9,4%.

Das **Nettoergebnis je Aktie** entspricht mit 3,30 Euro je Aktie einem Anstieg um 9,8% (nach Berücksichtigung des Effekts verwässernder Instrumente).

Nettoergebnis nach Sparten

in Millionen Euro	2007 PF	2008	Δ 08/07PF
Konzessionen	674	756	+12,2% +0,4% *
Bau- und Baudienstleistungen	843	884	+4,8%
VINCI Energies	142	148	+4,3%
Eurovia	263	209	(20,6%)
VINCI Construction	438	527	+20,2%
Holdings und Sonstiges	(62)	(48)**	
Gesamt	1 455	1 591	+9,4%

* Ohne außerordentliche Posten bei ASF und Escota : 79 Mio. €

** davon Rückstellungen für ADP -Titel: (64) Mio. € und Wertberichtigungen bei VINCI Immobilier : (23) Mio. €

Die Nettoergebnisse der einzelnen Sparten resultieren aus den auf Ebene des Recurring EBIT festgestellten Entwicklungen.

Angaben zur Kapitalflussrechnung und zur Bilanz

Die **Selbstfinanzierungskraft** des Konzerns vor Zinsen und Steuern erhöhte sich um 8% auf 4,9 Milliarden Euro (14,6% vom Umsatz), der Sparte Konzessionen (60% vom Gesamtnettocashflow des Konzerns) um 3,6% auf 2,9 Milliarden Euro (61,4% vom Umsatz) und der Bau- und Baudienstleistungssparten um 9% auf 1,8 Milliarden Euro (6,3% vom Umsatz).

Der Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs im Vergleich zu 2007 um 559 Millionen Euro auf 4 141 Millionen Euro. Darin erfasst sind die Zunahme betrieblicher Rückstellungen und die neuerliche Verbesserung des Working Capital in Höhe von 733 Millionen Euro.

Nach Erfassung der im Vergleich zum Vorjahr höheren betrieblichen Investitionen im Wert von netto 897 Millionen Euro (2007: 683 Mio. €) erreichte der operative Cashflow 3 244 Millionen Euro; das ist ein Anstieg um 11,9% (2007: 2 899 Mio. €).

Die Anlageninvestitionen des Konzessionsbereichs beliefen sich 2008, vergleichbar mit 2007, auf 1,2 Milliarden Euro, davon 348 Millionen Euro bei Cofiroute, 424 Millionen Euro bei ASF und ESCOTA und 273 Millionen Euro bei Arcour (A19).

Die Finanzinvestitionen betragen brutto 480 Millionen Euro. Die beiden Hauptakquisitionen 2008 waren Eurovia Travaux Ferroviaires (früher Vossloh Infrastructure Services) in Frankreich und Taylor Woodrow Construction in Großbritannien. Nach Erfassung der Cashposition der erworbenen Gesellschaften und Veräußerungen betragen die Finanzinvestitionen netto 281 Millionen Euro (gegenüber 1 752 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007, inkl. Erhöhung der Konzernbeteiligung an Cofiroute in Höhe von 802 Millionen Euro).

Die Dividendenzahlungen beliefen sich auf 829 Millionen Euro.

Die Kapitalerhöhungen (Konzernsparplan, Ausübung von Aktienzeichnungsscheinen und Teilzahlung des Restbetrags der Dividende 2007 in Höhe von 197 Millionen Euro in Aktien) abzüglich der Transaktionen mit Eigenaktien (hauptsächlich Aktienrückkäufe) entsprachen einem Kapitalzufluss von netto 200 Millionen Euro.

Die Nettofinanzverschuldung zum 31. 12. 2008 verringerte sich um 0,9 Milliarden Euro auf 15,4 Milliarden Euro (gegenüber 16,3 Milliarden Euro zum 31. 12. 2007). Das hauptsächlich in den Tochtergesellschaften der Konzessionssparte und den konsolidierten Projektgesellschaften angesiedelte Fremdkapital beträgt das 3,2-fache der Selbstfinanzierungskraft des Konzerns.

Die Fremdmittel zur haftungsfreien Finanzierung neuer konsolidierter Konzessions- und PPP-Projekte erhöhten sich zwischen Ende 2007 und Ende 2008 von 580 Millionen Euro auf 960 Millionen Euro. Ohne diesen Effekt wäre die Nettoverschuldung des Konzerns Ende 2008 um 1,3 Milliarden Euro zurückgegangen.

Die Konzernliquidität war mit fast 12 Milliarden Euro Ende 2008 um fast 1 Milliarde Euro höher als 2007. Sie umfasste eine Nettoliquidität von 4,8 Milliarden Euro und nicht in Anspruch genommene, fest zugesagte mittelfristige Kredite von 7 Milliarden Euro. Damit kann VINCI in Ruhe den nächsten Rückzahlungsterminen entgegen sehen (2 Milliarden Euro 2009 und 1 Milliarde Euro 2010).

Das eingesetzte Kapital blieb Ende 2008 mit 25,6 Milliarden Euro unverändert. 98% davon entfallen auf den Konzessionsbereich.

Das Eigenkapital, einschließlich Anteile in Fremdbesitz, betrug bei vergleichbarer Struktur 9,0 Milliarden Euro gegenüber 8,1 Milliarden Euro zum 31. 12. 2007.

Einzelabschluss

Das Nettoergebnis der Muttergesellschaft verzeichnete 2008 einen Fehlbetrag von 99 Millionen Euro gegenüber einem Gewinn von 4 513 Millionen Euro 2007, in dem der Ertrag aus einer außerordentlichen Dividendenzahlung von ASF enthalten war. Diese Sonderausschüttung führte zu einer Neubewertung der 77%igen Beteiligung der Holding an ASF und einer Wertberichtigungsrückstellung von -1,16 Milliarden Euro im Einzelabschluss. Diese Rückstellung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Dividende

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der nächsten Hauptversammlung der Aktionäre die Festlegung einer Jahresdividende für 2008 von 1,62 Euro je Aktie – 6,6% mehr als im Vorjahr – vorzuschlagen.

Unter Berücksichtigung der Abschlagsdividende von 0,52 Euro je Aktie, die im Dezember 2008 zur Auszahlung kam, wäre am 18. Juni 2009 eine Restdividende von 1,10 Euro je Aktie auszuzahlen. Darüber hinaus wird den Aktionären auf Wunsch die Möglichkeit einer Dividendenzahlung in Form neuer Aktien vorgeschlagen. Der Preis für diese neuen Aktien wird auf Basis des Mittelwerts der Eröffnungskurse an den zwanzig Börsentagen vor dem Termin der Hauptversammlung am 14. 5. 2009 mit einem maximalen Abschlag von 10% und abzüglich des Restbetrags der Dividende ermittelt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird der nächsten Hauptversammlung die Erneuerung der Verwaltungsratsmandate von Patrick Faure, Präsident von Patrick Faure et Associés, und François David, Präsident der Coface SA, die Zuwahl von Jean-Pierre Lamoure, Präsident und Geschäftsführer von Solétanche Freyssinet, und die Ernennung von Michael Pragnell, ehemaliger Geschäftsführer und Gründer von Syngenta, zur Billigung unterbreiten.

Ausblick 2009

Auf Basis der beobachteten Trends erwartet VINCI bei den Autobahngesellschaften des Konzerns eine voraussichtliche Stabilisierung der Mauteinnahmen. Der Vorrang, der in den Bausparten der Wahrung der Margen gegenüber der Ausweitung des Volumens eingeräumt wird, könnte im Übrigen zu einem leichten Umsatzrückgang in diesen Leistungsbereichen führen.

Vor diesem Hintergrund bleiben die Prioritäten von VINCI unverändert: selektive Auftragshereinahme, rigoroses Projektmanagement bei Bauausführung und Objektbewirtschaftung, Cashgenerierung als vorrangiges Anliegen, Kontrolle der Investitionen und der Verschuldung.

Mit einer breit gestreuten Leistungspalette mit vielfältigem Know-how und breiter Standortpräsenz, einem gut ausgeloteten Businessmodell, einer soliden Finanzlage und einem Auftragsbestand mit guter Absehbarkeit für den größten Teil des Geschäftsjahres 2009 verfügt VINCI über die erforderlichen Voraussetzungen und Hebel, um sich an das härter und anspruchsvoller gewordene Wirtschaftsumfeld anzupassen. VINCI geht somit das Jahr 2009 mit Ruhe, Zuversicht und Wachsamkeit an.

Pressekontakt: Estelle FERRON-HUGONNET
Tel.: 01 47 16 32 41
eMail: estelle.ferron@vinci.com

Investor Relations: Christopher WELTON
Tel.: +33 1 47 16 45 07
eMail: christopher.welton@vinci.com

Marie-Amélie FOLCH
+33 1 47 16 45 39
marie-amelia.folch@vinci.com

Termine

Analystenkonferenz

Mittwoch, den 4. 3. 2009, um 8 Uhr 30 in der Maison des Arts et Métiers, 9 bis, avenue d'Iéna, Paris 16.

Unter folgenden Nummern findet zeitgleich eine Telefonkonferenz statt:

+33 (0)1 72 28 25 81 (auf Französisch) und +44 (0) 161 601 8918 (auf Englisch).

Diese Pressemitteilung und die Präsentation für die Analysten kann auf Französisch und Englisch von der VINCI-Website abgerufen werden: www.vinci.com.

Hauptversammlung der Aktionäre

14. 5. 2009 um 11 Uhr im Olympia, Paris 9

ANHÄNGE

Anmerkung

Der von VINCI veröffentlichte Konzernabschluss zum 31. 12. 2008 berücksichtigt zum ersten Mal die Erfassung der Konzessionsverträge nach IFRIC 12. Zur Bereitstellung verbesserter Finanzinformationen hat VINCI beschlossen, diese Änderung in der Bilanzierungsmethode bereits ab 2008 und für Vergleichszwecke rückwirkend auch für den Abschluss 2007 zur Anwendung zu bringen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Millionen Euro	2007 PF	2008	Δ 08/ 07PF
Umsatzerlöse	30 874	33 930	9,9%
- Umsatz ohne Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen	30 338	33 458	10,3%
- Außenumsatz der Konzessionstöchter für Bauleistungen ⁽¹⁾	536	472	-11,9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 118	3 378	8,3%
<i>In % vom Umsatz⁽²⁾</i>	<i>10,3%</i>	<i>10,1%</i>	
Aktienbasierte Vergütungen (IFRS 2)	(118)	(104)	
Goodwill-Wertberichtigungen	(6)	(22)	
Ergebnis der verbundenen Unternehmen	17	24	
Operatives Ergebnis	3 011	3 276	8,8%
Kosten der Nettofinanzverschuldung	(811)	(863)	
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	119	57	
Ertragsteuern	(741)	(771)	
Anteile in Fremdbesitz	123	108	
Nettoergebnis - Konzernanteil	1 455	1 591	9,4%
Nettoergebnis je Aktie (in Euro) ⁽³⁾	3,01	3,30	9,8%
Dividende je Aktie (in Euro)	1,52	1,62	6,6%

PF = pro forma – Bilanzierung der Konzessionsverträge nach IFRIC 12

(1) Bilanzierung der Konzessionsverträge nach IFRIC 12

(2) % vom Umsatz ohne Außenumsatz für Bauleistungen der Konzessionstöchter

(3) Nach Berücksichtigung von verwässernden Instrumenten

KONZERNBILANZ

in Millionen Euro	31-12-2007 PF	31-12-2008
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen - Konzessionen	25 723	26 242
Langfristiges Vermögen - andere Sparten	4 450	4 765
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	65	41
Nettoliquidität	4 060	4 802
Summe Aktiva	34 298	35 850
PASSIVA		
Eigenkapital - Konzernanteil	7 536	8 421
Anteile in Fremdbesitz	578	605
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
Eigenkapital	8 114	9 026
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 179	1 242
Finanzverbindlichkeiten	20 363	20 173
Working Capital und kurzfristige Rückstellungen	4 642	5 409
Summe Passiva	34 298	35 850
Nettofinanzverschuldung Ende der Periode	(16 303)	(15 371)
Nettofinanzverschuldung ohne Projektfinanzierungen	(15 723)	(14 411)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Millionen Euro	2007 PF	2008
Selbstfinanzierungskraft vor Finanzierungskosten und Steuern	4 513	4 872
Veränderung des Working Capital und der kurzfristigen Rückstellungen	687	733
Gezahlte Steuern	(783)	(582)
Gezahlte Nettozinsen	(836)	(881)
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3 582	4 141
Betriebliche Nettoinvestitionen	(683)	(897)
Operativer Cashflow	2 899	3 244
Anlageinvestitionen des Konzessions- und PPP-Bereichs	(1 281)	(1 218)
Finanzanlagen abzüglich Veräußerungen	(2 023)	(384)
Sonstige Kapitalflüsse	321	177
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	(3 666)	(2 322)
Cashflow vor Eigenkapitaltransaktionen	(84)	1 819
Kapitalerhöhungen & -herabsetzungen	372	387
Eigenaktientransaktionen	(940)	(200)
Gezahlte Dividenden	(713)	(829)
Cashflow des Geschäftsjahres	(1 365)	1 177
Sonstige Veränderungen	(142)	(245)
Veränderung der Nettoverschuldung	(1 507)	932
Nettoverschuldung zum Ende der Berichtsperiode	(16 303)	(15 371)

AUFTRAGSBESTAND ZUM 31. 12.

in Milliarden Euro

	31/12/07	31/12/08	Δ 08/07
VINCI Energies	2,2	2,4	+11%
Eurovia	5,0	4,8	(5%)
VINCI Construction	14,3	16,0	+12%
Gesamt	21,5	23,2	+8%